

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

ASP bei Wildschweinen in Belgien

(BMEL) Letzte Woche wurde bei fünf tot aufgefundenen Wildschweinen in Belgien (Gemeinde Etalle) im Dreiländereck Frankreich, Luxemburg, Belgien, etwa 60 Kilometer von der deutschen Grenze entfernt, die Afrikanische Schweinepest (ASP) festgestellt. Bisher gibt es noch keinen Fall in Deutschland. Das BMEL steht in ständigem Austausch mit den belgischen Behörden und der EU-Kommission. Bislang gibt es in Deutschland keine Restriktionszonen. Das BMEL wird mit China Gespräche über eine Regionalisierung führen. Zudem weist das BMEL auf die strikte Einhaltung von Biosicherheitsmaßnahmen und insoweit auf die Vorgaben der Schweinehaltungshygieneverordnung hin. Jäger werden aufgefordert, verendet aufgefundene Wildschweine den jeweils zuständigen Behörden anzuzeigen, um eine entsprechende Untersuchung sicherzustellen.

Damit sind derzeit zehn EU-Staaten vom ASP-Virus betroffen. Bereits seit 1978 ist ASP endemisch auf der italienischen Insel Sardinien. Seit 2014 treten in den drei baltischen Staaten und Polen wiederkehrende Ausbrüche bei Wild- und Hausschweinen auf. In Rumänien und Bulgarien ist die Seuche in diesem Jahr das erste Mal bei Hausschweinen festgestellt worden. In Tschechien und Ungarn sind 2018 zum ersten Mal mit dem Virus infizierte Wildschweine identifiziert worden, so Andriukaitis.

Auf zur Agrarministerkonferenz in Bad Sassendorf

Vom 25. bis 27. September 2018 treffen sich die Agrarminister von Bund und Ländern in Bad Sassendorf. DBV und WLW wollen diese Gelegenheit nutzen, um insbesondere auf die dramatische Situation der Ferkelerzeuger aufmerksam zu machen und hier insbesondere auch auf das Thema „Ferkelkastration“. Und immer noch sperrt sich die Politik gegenüber der Zulassung der Lokalanästhesie.

Kommen Sie deshalb zur Kundgebung am 27. September 2018, um 10.00 Uhr, vor das Maritim Hotel Schnitterhof, Salzstraße 5 in Bad Sassendorf und demonstrieren Sie für die Zukunft der heimischen Ferkelerzeuger.

Nordamerika: Schweinebestände auf Allzeithoch

(AMI) Bestandserhebungen in den USA und Kanada vom Juni bzw. Juli 2018 weisen mit einer Gesamtherde von 87,7 Mio. Schweinen den höchsten Bestand aus, der jemals in diesen Monaten registriert wurde. Während die Tierzahl in

Kanada mit 14,2 Mio. Schweinen gegenüber dem Vorjahr mit -0,4 % annähernd stabil blieb, ist besonders das Aufstocken in den USA auffällig. Allein im Zeitraum von 2014 bis 2018 wurde der Bestand um 11,9 Mio. Tiere bzw. +19,3 % vergrößert. Im Jahr 2014 sorgte die für Ferkel oft tödliche Krankheit PEVD für enorme Verluste und bescherte ein historisches Tief der Schweinebestände in den USA. Eine deutlich verbesserte Tiergesundheit danach sorgte wiederum für ein starkes Aufstocken. Die Zuchtsauenherde in Kanada und den USA ist mit 7,6 Mio. Tieren gegenüber dem Vorjahr (+2,9 %) überdurchschnittlich ausgedehnt worden.

Mit dieser Angebotserhöhung kann die heimische Nachfrage nicht Schritt halten und zudem fehlt mit China inzwischen ein wichtiger Handelspartner, der sonst gerade in Tiefpreisphasen größere Mengen importierte. Die Folge ist ein Preis, der Ende August nur noch knapp über 0,74 EUR/kg lag. Damit rutschte der Preis innerhalb weniger Monate von umgerechnet fast 1,60 EUR/kg um mehr als die Hälfte ab und ist so niedrig wie seit vielen Jahren nicht mehr.

Sachstandsanalyse „Alternativen der betäubungslosen Ferkelkastration“

Der Schweinegesundheitsdienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen hat in Zusammenarbeit mit dem Tiergesundheitsdienst Bayern und dem Schweinegesundheitsdienst der Landwirtschaftskammer NRW eine aktuelle Sachstandsanalyse entworfen, die Alternativen der betäubungslosen Ferkelkastration aufzeigt. Ebenfalls enthalten ist ein Vorschlag möglicher Verfahren zur Umsetzung der chirurgischen Ferkelkastration mittels lokaler Anästhesie in Niedersachsen sowie deren konzeptionelle Umsetzung. Die Sachstandsanalyse finden Sie unter:

<https://www.lwk-niedersachsen.de/index.cfm/portal/1/nav/227/article/32861.html>

**Vereinigungspreis für Schlachtschweine
20.09. – 26.09.2018**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,40/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,40 €/kg SG (-4 Cent)**

Schweine: verstärkt Preisdruck
Ferkel: Angebot fällt reichlich aus

**Vereinigungspreis für Schlachtsauen
20.09. – 26.09.2018**

0,97 €/kg SG (-3 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/VEZG